

Modul 6: Forschungsprojekt im Master Bildungswissenschaft

- anstelle einer Informationsveranstaltung -

Informationen zum
3. Fachsemester des
Masters Bildungswissenschaft
im WS 20/21

Möglichkeiten

Teilnahme und Mitarbeit an

- laufenden (Drittmittel-)Forschungsprojekten
- in Praxisentwicklungsprojekten
- eigens konzipierten Forschungsprojekten

Inhalte des Lehrforschungsprojekts

- Forschungsarbeiten zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Begrenztes Forschungsvorhaben, möglichst durch alle Phasen des Forschungsprozesses (Fragestellung, Design, geeignete Methoden, Instrumente, Auswertung, Berichterstellung, Interpretation)
- Zu den Inhalten: siehe bitte auch die Modulbeschreibung!
https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/serviceeinrichtungen/pruefungsbuero/master_ewi_und_psy/media_master_ewi/Modulbeschreibungen-MA_Bildungswissenschaft-371c_WiSe-2016-17.pdf

Qualifikationsziele

- Kompetenzerwerb für eigenständige Planung und Durchführung von Forschungsprojekten
- Selbständiges Erarbeiten von Ergebnisse und Diskussion im wissenschaftlichen Rahmen
- Möglichst: Vorbereitung der Masterarbeit
- Arbeitsaufwand: 20 LP = 600 Stunden
- Zu den Qualifikationszielen: siehe bitte auch die Modulbeschreibung!
https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/serviceeinrichtungen/pruefungsbuero/master_ewi_und_psy/media_master_ewi/Modulbeschreibungen-MA_Bildungswissenschaft-371c_WiSe-2016-17.pdf

Was ist Forschung?

- Ein Forschungsprojekt kann, muss aber keine eigenständige Feldarbeit implizieren!
- Auch Sekundardatenanalysen, Metaanalysen etc. sind möglich



Wer kann Lehrforschungsprojekte betreuen?

- Lehrende des Fachbereichs
- Externe Anbieter (z.B. externe Forschungsinstitute)
 - Zusätzlich wird ein FU-Betreuer benötigt!
 - Bitte Merkblatt zu externen Projektanbietern beachten:
https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/serviceeinrichtungen/pruefungsbuero/master_ewi_und_psy/media_master_ewi/Merkblatt-fuer-universitaetsexterne-Projektanbieter.pdf

Hinweise!

(wichtig vor allem bei **externen** Anbietern!)

- Das Lehrforschungsprojekt *sollte* in einer Masterarbeit münden
- Projekte sollten konzeptionell möglichst ausgereift sein, so dass sie im Rahmen eines Semesters abschließbar sind.
 - Projekte! keine Projektideen!
 - Bitte Terminsetzungen mit dem Modul 5 „Forschungsplanung und –publikation beachten!
- Sie fungieren als Studierende nicht als unbezahlte studentische Hilfskräfte!
- Enge Betreuung (Ansprechpartner) sollte sicher gestellt sein!

Tipps für die Vorbereitung

- Präzise Zeitplanung gemeinsam mit dem Betreuer erstellen!
- ***Koppelung mit Modul 5 „Forschungsplanung und –publikation“!***
- **Realistischen Zeitplan erstellen!**
- Exposé erstellen!
- Austausch über Entwicklungsstand mit anderen Studierenden anstreben
(z.B. Kolloquium)

Auslandssemester und LFP

- Bitte beachten Sie das Merkblatt zum Auslandsaufenthalt und lassen Sie sich rechtzeitig beraten!

https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/serviceeinrichtungen/pruefungsbuero/master_ewi_und_psy/media_master_ewi/Information-fuer-MA_LFP_im_Ausland.pdf

- Ansprechpartnerinnen:

- Erasmusbeauftragte, Frau Univ.-Prof. Dr. Inka Bormann

https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/allgemeine-erziehungswissenschaft/erasmus/ERASMUS_fuer_Outgoings/index.html

- Prüfungsausschuss, Frau Univ.-Prof. Dr. Ursula Kessels

https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/heterogenitaet_und_bildung/team/ukessels.html

Nächste Schritte

- Bewerbung: siehe einheitliche Bewerbungsfrist bis 1. September 2020
- Siehe aktuell angebotene Lehrforschungsprojekte auf den **folgenden Seiten!**
- Bitte an Studierende: Machen Sie verlässliche Zusagen, auch die Betreuerinnen und Betreuer brauchen Planungssicherheit!
- Hier noch einmal alle Merkblätter auf einen Blick:
https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/serviceeinrichtungen/pruefungsbuero/master_ewi_und_psy/master_bildungswissenschaft/Forschungsprojekt/index.html

Forschungsprojekte

- Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung
(Univ.-Prof. Dr. Rainer Watermann)
- Arbeitsbereich Empirische Bildungs- und Hochschulforschung
(Prof. Dr. Martin Neugebauer)
- Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung
(Prof. Dr. Katharina Kluczniok)
- Arbeitsbereich Frühkindliche Bildungsforschung
(Prof. Dr. Simone Dunekacke)
- Arbeitsbereich Qualitative Sozial- und Bildungsforschung
(Univ.-Prof. Dr. Uwe Flick)
- Arbeitsbereich Sozialpädagogik
(Univ.-Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl)
- Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement
(Univ.-Prof. Dr. Harm Kuper)

Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung

(Univ.-Prof. Dr. Rainer Watermann)

Ungleichheitskonstellationen in der Hochschule und ihre Bedeutung für Teilhabe und Studienerfolg

Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung

Projektleiter/-innen:

Univ.-Prof. Dr. Rainer Watermann/Dr. Susanne Bergann/Dr. Irmela Blüthmann

Teilnehmerzahl: 1 bis 3

Bewerbungsmodalitäten:

Bei grundsätzlichem Interesse eine Benachrichtigung per Email bis zum 1. September an rainer.watermann@fu-berlin.de

Projektbeschreibung:

Das Thema Diversität an Hochschulen ist ein neues und hochaktuelles Thema sowohl der Hochschulforschung als auch des strategischen Hochschulmanagements. Ziel des Projektes ist es, spezifische und im Projekt näher zu bestimmende individuelle Ungleichheitskonstellationen in der Hochschule empirisch zu beschreiben und deren Bedeutung für Teilhabe (z.B. soziale Integration) und Studienerfolg zu erforschen. Hierfür werden Datensätze aus den zentralen Studierendenbefragungen der Freien Universität derart kumuliert, dass auch Analysen für Subgruppen von Studierenden möglich werden, für die in einzelnen Erhebungen oftmals zu wenige Beobachtungen vorliegen. Da im Lehrforschungsprojekt keine eigenen Daten erhoben werden müssen, konzentriert sich das Projekt auf die geschickte Kumulation der Datensätze sowie auf die Ableitung von Fragestellungen aus Theorie und Forschungsstand, die Konkretisierung von Hypothesen sowie die sekundäranalytische Auswertung der Daten mit dem Programm R.

Arbeitsbereich Empirische Bildungs- und Hochschulforschung

(Prof. Dr. Martin Neugebauer)

Feldexperimente in der Bildungsforschung

Arbeitsbereich Empirische Bildungs- und Hochschulforschung

Projektleiter/-in: Prof. Dr. Martin Neugebauer / Dr. Annabell Daniel

Teilnehmerzahl: 6

Bewerbungsmodalitäten:

Erwartet wird ein erfolgreicher Abschluss der quantitativen Vertiefung im Master.

Eine kurze Bewerbung (mit Lebenslauf, Notenauszug und ggf. Angaben zu relevanten Vorkenntnissen) schicken Sie bitte bis zum 01.09.2020 an martin.neugebauer@fu-berlin.de und annabell.daniel@fu-berlin.de

Projektbeschreibung:

Experimentelle Designs sind der „Goldstandard“ zur Untersuchung kausaler Effekte. Allerdings werden viele Experimente häufig in künstlichen Laborsituationen umgesetzt, so dass fraglich bleibt, inwiefern sich die Effekte auf die reale Welt übertragen lassen. Noch häufiger wird komplett auf experimentelle Designs verzichtet und stattdessen mit nicht-randomisierten Beobachtungsstudien gearbeitet, um kausalen Zusammenhängen nachzujagen. Im geplanten Lehrforschungsprojekt wollen wir Feldexperimente als vielversprechenden Mittelweg zwischen künstlichen Laborexperimenten und nicht-randomisierten Beobachtungsstudien vorstellen – und durchführen. Werden Studierende mit Migrationshintergrund von Mitstudierenden oder Dozierenden diskriminiert? Hilft eine Anwesenheitspflicht leistungsschwachen Studierenden bei der Erfüllung der Studienanforderungen? Wie wirkt sich digitale Lehre auf die Lernfreude und Motivation aus? Diese oder andere Fragen könnten dabei im Mittelpunkt stehen. Bringen Sie Ihre Kreativität und Neugier sowie Ihr methodisches Wissen ein bei der Entwicklung eines Feldexperimentes. Das bedeutet: Eine Fragestellung kontrolliert-experimentell, aber zugleich unter natürlichen Bedingungen zu untersuchen. Mit natürlichen Bedingungen ist gemeint, dass sich die wahrgenommene Umwelt trotz Manipulation durch die Forschenden (das sind Sie!) nicht von den realweltlichen Gegebenheiten unterscheidet. Wenn Sie neugierig geworden sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Dieses LFP ist für Sie geeignet, wenn Sie gerne analytisch denken, quantitativ-empirisch arbeiten, und eine eigene Erhebung konzipieren und durchführen wollen. Inhaltlich wird sich das Projekt voraussichtlich auf den Bereich Hochschule beziehen. Nach Sichtung der zentralen Literatur (z.B. zu Versuchsplänen), werden wir regelmäßig WebEx-Treffen organisieren, um Ihre Forschungsfragen sowie das experimentelle Design zu besprechen und die Erhebung zu planen.

Studienabbrecher*innen & ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Arbeitsbereich Empirische Bildungs- und Hochschulforschung

Projektleiter/-in: Dr. Annabell Daniel / Prof. Dr. Martin Neugebauer

Teilnehmerzahl: 6

Bewerbungsmodalitäten:

Eine kurze Bewerbung (mit Lebenslauf, Notenauszug und ggf. Angaben zu relevanten Vorkenntnissen) schicken Sie bitte bis zum 01.09.2020 an annabell.daniel@fu-berlin.de und martin.neugebauer@fu-berlin.de.

Projektbeschreibung:

Jedes Jahr brechen tausende Personen, insbesondere in den Geistes- und Naturwissenschaften, ihr Studium ab. Die meisten dieser Studienabbrecher*innen versuchen über die Aufnahme einer Berufsausbildung auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Allerdings ist kaum etwas darüber bekannt, wie Ausbildungsbetriebe Studienabbrecher/innen beurteilen. In dem BMBF-Projekt ABBA-X nehmen wir daher die Perspektive der Arbeitgeber*innen in den Blick: Inwiefern existieren bestimmte Stereotype über Studienabbrecher*innen? Was macht diese Bewerber*innen besonders attraktiv für ein Unternehmen und was hält Arbeitgeber*innen eher davon ab, Studienabbrecher*innen einzustellen? Diese und weitere Fragen wollen wir u.a. mithilfe qualitativer Experteninterviews beantworten. Im Lehrforschungsprojekt haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Forschungsprozess von der Planung, über die Durchführung und Transkription bis hin zur inhaltsanalytischen Auswertung der Interviews mitzugestalten. Gemeinsam werden wir uns regelmäßig über zentrale Schritte, wie die Sampling-Strategie oder die Entwicklung des Interviewleitfadens, austauschen. Wenn Sie gern empirisch arbeiten, kommunikativ sind und sich vorstellen können, verschiedene Arbeitgeber*innen zu interviewen, freuen wir uns über Ihr Interesse an dem Lehrforschungsprojekt.

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung (Prof. Dr. Katharina Kluczniok)

Morgenkreis in Kindertageseinrichtungen – Untersuchung eines alltäglichen pädagogischen Settings

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung

Projektleiterin: Prof. Dr. Katharina Kluczniok

Teilnehmerzahl: 6 bis 8

Bewerbungsmodalitäten:

Kurze Bewerbung mit Lebenslauf, Motivationsschreiben bis zum 01.09.2020 an Katharina Kluczniok

Projektbeschreibung:

Der Morgenkreis im Kindergarten gehört mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Tagesablauf (Collins 2013; Emilson & Johansson, 2013). Zudem stellt er eine tägliche Möglichkeit für frühpädagogische Fachkräfte dar, mit den Kindern sprachlich in Interaktion zu treten und diese zu Kommunikation anzuregen (Chen & deGroot 2014; Mosley 2005). Demzufolge wird dem Morgenkreis auch ein entwicklungs- und lernförderliches Potenzial zugesprochen (Dodge & Colker 1992; Mosley 2005; Zaghlawan & Ostrosky 2011). Allerdings ist er bislang wenig erforscht. Es existieren zwar zahlreiche Praxisleitfäden und Handreichungen für die Gestaltung des Morgenkreises in der Praxis (Collins & McGaha 2002; Greine 2013; Weyerstall 2013), aber die Forschungslage dazu ist schmal. Dies wird als Anlass genommen, den Morgenkreis als alltägliches pädagogisches Setting im Lehrforschungsprojekt näher zu untersuchen. In einem ersten Schritt werden wir Praxisleitfäden und Handreichungen zur Gestaltung des Morgenkreises betrachten. In einem zweiten Schritt entwickeln wir eine Checkliste, um den Morgenkreis als pädagogisches Setting empirisch zu erfassen. Diese Checkliste soll dann in ausgewählten Kitas getestet werden, sofern es die Corona-Situation zulässt.

Welche Kita wünschen sich Kinder?

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung

Projektleiterin: Prof. Dr. Katharina Kluczniok

Teilnehmerzahl: 6

Bewerbungsmodalitäten:

Gruppe steht bereits fest!

Projektbeschreibung:

Kindertagesstätten entwickeln sich stetig weiter. Über Qualitätsaspekte aus Sicht der pädagogischen Fachkräfte ist schon viel bekannt, aber was wünschen sich eigentlich Kinder für ihre Kita? In einer explorativen Studie wollen wir mit Hilfe von Beobachtungen, Kinderzeichnungen und Gruppengesprächen herausfinden, welche Wünsche Kitakinder in Bezug auf ihren Kitaalltag haben. Zusätzlich sollen Experteninterviews mit Fachkräften und Eltern geführt werden, in denen sie Bezug zu den Aussagen der Kinder nehmen und auch ihre eigene Perspektive auf die Partizipation von Kindern in der Gestaltung der Kitas geben. Die Daten sollen in Kitas in Berlin und Hannover erhoben werden, das Alter der Kinder soll zwischen 5-6 Jahren liegen.

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildungsforschung (Prof. Dr. Simone Dunekacke)

Quantität von Redebeiträgen von Kindern und frühpädagogischen Fachkräften in mathemathikhaltigen Regelspielsituationen.

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildungsforschung

Projektleiterin: Prof. Dr. Simone Dunekacke

Teilnehmerzahl: 2 bis 3

Bewerbungsmodalitäten:

Bei Interesse an qualitativer Forschung, früher Bildung: Lebenslauf, Motivationsschreiben bis zum 01.09. 2020 an simone.dunekacke@fu-berlin.de

Projektbeschreibung:

Aus dem Forschungsprojekt WILMA – Wir lernen Mathematik, liegen Videoaufnahmen von Spielsituationen vor, in denen Kinder in Kleingruppen mit einer Fachkraft ein mathemathikhaltiges Karten- oder Würfelspiel spielen. Diese Daten wurden bislang mit Blick auf die mathematikspezifische Qualität der Lernunterstützung durch die beteiligten Fachkräfte analysiert (vgl. Meyer-Wyder et al., in Vorbereitung; Wullschleger et al., in Vorbereitung). Neben der Lernunterstützung gilt die Interaktionsqualität zwischen Fachkräften und Kindern als ein weiterer Indikator für die Lernfortschritte der Kinder, ein Merkmal ist hier die Quantität von Redebeiträgen (vgl. Bürgermeister et al., 2019). Im Rahmen des LFP soll ein erster Zugang zu der Häufigkeit der Redebeiträge von Kindern und Fachkräften in den Spielsituationen gewonnen werden. Das LFP richtet sich damit an 2-3 Personen mit einem Interesse an quantitativer Forschung. Das LFP umfasst nach einer theoretischen Einarbeitung und Konkretisierung der Fragestellung vor allem die Entwicklung und Anwendung eines Codiervorgehens (ggf. inkl. Transkription) für das Videomaterial. Die Auswertung könnte sich z.B. auf folgende Fragen beziehen: Welches Vorgehen ist zur Codierung der Häufigkeit von Redebeiträgen in frühpädagogischen Interaktionen geeignet? Wie verteilen sich die Redebeiträge von Fachkräften und Kindern in Regelspielsituationen? Das Projekt lässt sich zu einer Masterarbeit weiter entwickeln, indem der Fokus beispielsweise stärker auf fachbezogene Interaktionen gerichtet wird oder das Codiervorgehen auf weitere vorhandene Daten ausgeweitet wird.

Dokumentenanalyse zum Thema „Organisationsentwicklung in Kindertageseinrichtungen“

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildungsforschung

Projektleiterinnen: Prof. Dr. Simone Dunekacke / Dr. Itala Ballaschk

Teilnehmerzahl: 2 bis 3

Bewerbungsmodalitäten:

Bei Interesse an qualitativer Forschung, früher Bildung: Lebenslauf, Motivationsschreiben bis zum 01.09. 2020 an itala.ballaschk@fu-berlin.de UND simone.dunekacke@fu-berlin.de

Projektbeschreibung:

Zur Vorbereitung eines größeren Forschungsprojekts soll eine Dokumentenanalyse durchgeführt werden. Analysiert werden sollen Curricula für die Ausbildung von Erzieher*innen sowie Modulhandbücher von einschlägigen kindheitspädagogischen Studiengängen. Im Fokus der Analysen soll die Frage stehen, inwieweit die Themen Organisations-, Personal- und Teamentwicklung in diesen Dokumenten und damit implizit in der Ausbildung von Fachkräften vorkommen bzw. auf welche Weise bearbeitet werden. Im Rahmen des Lehrforschungsprojektes können sich ein bis zwei Studierende mit einem Interesse an qualitativer Forschung und früher Bildung beteiligen. Dies umfasst die Einarbeitung in den Forschungsstand zum Thema „Leitung von Kindertageseinrichtungen“ sowie die Ausbildungssituation von frühpädagogischen Fachkräften in Deutschland. Die Auswertung könnte sich z.B. auf folgende Fragen beziehen: In welchem Umfang kommt das Thema vor? Gibt es Unterschiede zwischen Fachschulen und Hochschulen? Bei Interesse ließe sich das Projekt auch zu einer Masterarbeit weiterentwickeln.

Entwicklung eines Instruments zur Selbstbestimmungswahrnehmung von angehenden Erzieher*innen in Bezug auf ihre Ausbildung

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildungsforschung

Projektleiterinnen: Prof. Dr. Simone Dunekacke / Lisa Starcke

Teilnehmerzahl: 1 bis 3

Bewerbungsmodalitäten:

Bei Interesse an qualitativer Forschung, früher Bildung: Lebenslauf, Motivations schreiben bis zum 01.09. 2020 an simone.dunekacke@fu-berlin.de

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts FrühMaNawi – Wie wirkt die bereichsspezifische Ausbildung von Erzieher*innen am besten? ist es, verschiedene bereichsspezifische Lerngelegenheiten für angehende Erzieher*innen zu planen, durchzuführen und anschließend zu evaluieren. Neben dem Einfluss der bereichsspezifischen mathematischen und naturwissenschaftlichen Lernmöglichkeiten auf die professionelle Kompetenz der Auszubildenden, liegen auch mögliche Transfereffekte des mathematischen auf den naturwissenschaftlichen Bereich im Fokus. Unter anderem soll die wahrgenommene Selbstbestimmung der Auszubildenden erfasst werden. Gegenstand dieses LFP wird die theoretische Einbettung, Weiterentwicklung (einige Testitems sind bereits vorhanden) und letztlich Erprobung eines Instrumentes zur Erfassung der Selbstbestimmungswahrnehmung (angelehnt an SDT von Ryan und Deci, 2000) in der Erzieher*innenausbildung sein. Die wahrgenommene Selbstbestimmung kann als motivierende Kraft bezeichnet werden, die unter anderem das individuelle Wohlergehen beeinflusst und gleichzeitig das Verhalten und Erleben von Menschen formt. Dieses Projekt gibt Einblicke in alle relevanten Phasen des Forschungsprozesses (Erarbeitung der Theorie, Ableitung der Forschungslücke, Erstellen eines Instruments, Stichprobengewinnung, Erprobung, Auswertung und Diskussion) und kann nach Abschluss leicht zu einer Masterarbeit erweitert werden (z.B. vergrößerte Stichprobe oder erneute Nutzung, gekoppelt mit einem weiteren Fragebogen...).

„Freies“ Projekt!

Arbeitsbereich Frühkindliche Bildungsforschung

Projektleiterin: Prof. Dr. Simone Dunekacke

Teilnehmerzahl: 1

Bewerbungsmodalitäten:

TN steht bereits fest!

Projektbeschreibung:

„freies“ Projekt!

Arbeitsbereich Qualitative Sozial- und Bildungsforschung

(Univ.-Prof. Dr. Uwe Flick)

Uni ohne Uni? – Erfahrungen und Implikationen des Lockdowns an der FU und anderen Universitäten

Arbeitsbereich Qualitative Sozial- und Bildungsforschung

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Uwe Flick

Teilnehmerzahl: 6

Bewerbungsmodalitäten:

Bei Uwe Flick bis zum 1. September 2020 melden! (Lebenslauf, Motivationsschreiben)

Wünschenswert: Teilnahme an qualitativen Seminarforschungen auch mit online Interviews

Projektbeschreibung:

In diesem Projekt wollen wir uns der Frage widmen, wie die Umstellung der Universität von verschiedenen Beteiligten erlebt wird bzw. wurde. Mögliche Zielgruppen sind Studierende, ggf. im ersten und in höheren Semestern, Lehrende, sowie ExpertInnen aus Verwaltung, Politik etc. Wir werden uns genaue Fragestellungen überlegen und Interviews oder Gruppendiskussionen je nach Möglichkeiten (und Interessen der Teilnehmenden) Face-to-Face oder online, per Skype, Webex oder Telefon durchführen. Das Betreuungsangebot umfasst regelmäßige Webex-Meetings und individuelle Beratung.

„Freies“ Projekt!

Arbeitsbereich Qualitative Sozial- und Bildungsforschung

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Uwe Flick

Teilnehmerzahl: 6

Bewerbungsmodalitäten:

Bei Uwe Flick bis zum 1. September 2020 melden!

Projektbeschreibung:

„freies“ Projekt!

Arbeitsbereich Sozialpädagogik

(Univ.-Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl)

Sozialpädagogische Forschungswerkstatt

Arbeitsbereich Sozialpädagogik

Projektleiterin: Dr. Friederike Lorenz

Teilnehmerzahl: 8

Bewerbungsmodalitäten:

Bitte schicken Sie ein kurzes Schreiben zu Motivation und Vorüberlegungen unter dem Betreff "Sozialpädagogische Forschungswerkstatt WS 20/21" mit einem knappen Lebenslauf an: friederike.lorenz@fu-berlin.de

Projektbeschreibung:

Die Sozialpädagogische Forschungswerkstatt richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse an einer sozialpädagogischen Perspektive auf Erziehung und Bildung. Die Teilnehmenden gehen einzeln oder in kleinen Gruppen selbstgewählten Fragestellungen nach. Methodisch liegt der Schwerpunkt auf qualitativen Forschungsmethoden wie Interview, Gruppendiskussion, teilnehmender Beobachtung oder Diskursanalyse sowie unterschiedlichen Auswertungsmethoden. Ziel ist es, den Forschungsprozess anhand eines kleinen Projekts vollständig zu durchlaufen: Von der Entwicklung der Fragestellung und der hierfür sinnvollen Methodik über die Erhebung, Auswertung und theoretische Einordnung der Daten bis zur Verschriftlichung der Ergebnisse. Die Forschungswerkstatt dient der Beratung im Forschungsprozess und der Unterstützung und Diskussion der Materialinterpretation.

Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement

(Univ.-Prof. Dr. Harm Kuper)

„Freies“ Projekt!

Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Harm Kuper

Teilnehmerzahl: 6

Bewerbungsmodalitäten:

Bei Harm Kuper bis zum 1. September 2020 im Sekretariat melden!

Projektbeschreibung:

„freies“ Projekt!